

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 17

Artikel: Föhn
Autor: Wiegand, Carl Friedrich
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-466241>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FÖHN

von

Carl Friedrich Wiegand

Unter dem All
Lieg der Blausee des Tales,
Eine Platte Metall
Im Hartglanz des Stahles.
Wenn der Kyklop,
Der Ungefüge,
Der die Keule erhab,
Donnernd d'rauf schläge?

Es barst der Tag!
Mit blitzenden Spuren
Legte der Keulenschlag Klangfiguren
Ueber das Erz.
Der Himmel giesst zinnern ...
Erde und Herz zittern im Innern.

Gigant und Gorgon,
Gewölke und Licht
Kämpfen im Firnglanz um den Thron.
Zwischen den Mächten ein blaugrünes Feld.
Sterne der fernsten Welt
Kommen langsam in Sicht ...
Sturmgodt der Föhnzeit
Schied den Kampf in den Bergen.
Ahnung ewiger Schönheit
Leuchtet über den Särgen ...

Der Wit der Wode

... hat sich wahrheitsgetreu abgespielt
im Bahnhofbuffet Olten:

Ein Ehepaar, vermutlich auf der Hochzeitsreise, betritt das Restaurant und studiert die Speisekarte. Der junge Mann liest ihr vor und sagt: «Du, Russische Eier haben die da ... diese könnten ganz sicher auch Schweizer Eier verwenden bei diesen Krisenzeiten, und so wäre unserer Landwirtschaft viel geholfen.» Thägy

Die Glosse der Wode

Innerröhder am Fackelzug der Zürcher Studentenschaft:

«Du Sepp, worom träged au alli die Studente-n e Fackle?»

«Wäss nüd, am End sönd's selb nüd hell gnuegl!»



Neuerung

Nationalistische Abgeordnete der zürcherischen Gemeinden Russikon, Oerlikon, Rüschlikon, Bubikon, Pfäffikon, Bendlikon u. a. haben in einer gemeinsamen Konferenz beschlossen, das israelitisch anmutende Anhängsel «Kon» an ihren Ortsnamen fallen zu lassen. Diese Gemeinden heissen also in Zukunft gut schweizerisch: Russi, Oerli, Rüschli, Bendli, Pfäffli, Bubi etc. Herr Reichskanzler Adolf Hitler hat den betr. Gemeindspräsidenten zu diesem sehr zeitgemässen Entschlusse wärmstens gratuliert.

G. L.

Neueste Notverordnung

Jedweder Genuss von Sauerkraut wird hiermit auf unbegrenzte Dauer verboten, da dieses in hohem Grade geeignet ist, innere Unruhen hervorzurufen. — Die Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Bewy

Frage

Warum gibt es in Deutschland keinen Frühling?

Weil alle Blätter braun sind.

Paha

Die neue Sadlichkeit

Ich habe Besuch von einer Deutschen, einer Professorsgattin aus dem Schwablande. Wir spazieren in der

Umgebung einer ostschweizerischen Stadt und besichtigen die neu erstandenen Einfamilienhäuser. Die Dame war sichtbar entzückt und sagte:

«Nein, einfach hübsch diese Wohnhäuser, ganz Hitler!» Hawaki

Der Pazifist

Zu einem Appenzeller Schneider kam ein Bäuerlein mit einer alten Soldatenhose, um den roten Streifen entfernen zu lassen. Als der Kunde die Hose wieder abholte, bekam er eine Rechnung, worauf zu lesen war:

«Militarismus aus der Hose entfernt: Fr. 1.—.» Kauz

Vitamine

Eine wahre Geschichte.

Kaum hat die Wissenschaft etwas herausgebracht, so bemächtigt sich auch schon der geldgierige Geist der Krämer und Kaufleute der neuen Erkenntnis.

Jeder Realschüler weiss heute, dass



Gueti Plättli

locken
ins

Hotel Bahnhof
ST. GALLEN
gegenüber Hauptbahnhof.